

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 82.

Montag am 13. April

1863.

3. 136. a (1)

Nr. 1034.

Kundmachung.

Von dem Landes-Ausschusse des Herzogthums Krain wird hiemit der Konkurs behufs der Verleihung der Theaterunternehmung zu Laibach für die Saison 1863 auf 1864 ausgeschrieben.

Die Saison beginnt im Monate September des laufenden und endet mit Palmsonntag des kommenden Jahres.

Der Unternehmer ist verpflichtet, ein den gerechten Ansprüchen des gebildeten Publikums entsprechendes Schau- und Lustspiel, Vaudeville, Posse und Operette beizustellen, und alle aufzuführenden Stücke mit einer dezenten szenischen Ausstattung zur Darstellung zu bringen, daher derselbe für eine anständige Garderobe, und in so weit das vorhandene Scenarium nicht genügend wäre, auch für neue Dekorationen selbst zu sorgen hat.

Der Unternehmer trägt die Kosten der Beleuchtung des innern und äußern Schauspielplatzes, der Vorhallen, der Stiegen und Logen-Aufgänge, so wie alle Auslagen für die bei seinen Vorstellungen aus öffentlichen Reinlichkeits- oder Feuer-Rücksichten nothwendige Aufsicht. Nur bei Festvorstellungen aus öffentlichen Rücksichten wird die Beleuchtung des äußern Schauspielplatzes vom Theaterfonde beigestellt.

Er ist weiters verpflichtet, für den Lokal-Armensfond jährlich eine ganze, oder zwei halbe Benefize-Vorstellungen zu geben.

Endlich ist derselbe gehalten, eine Kautions von Sechshundert Gulden öst. Währ. im Baren, oder in öffentlichen Obligationen nach dem Tageskurse zu erlegen, und sich im Uebrigen nach den bestehenden Theater-Vorschriften und Gesetzen zu benehmen.

Dafür wird ihm:

a) die unentgeltliche Benützung der Bühne und der Garderobe-Zimmer zum Behufe theatralischer Vorstellungen;

b) das Recht 66 Sperrsitze im Parterre, so wie auch jene auf der Nobel-Gallerie, die vier Proszeniums-Logen im ersten und zweiten Stocke, dann eine Theaterloge im zweiten Stocke zu vermietthen; ferner

c) das Recht für die Dauer der Unternehmung von durchreisenden Künstlern, welche ihre Vorstellungen oder Produktionen in Laibach geben wollen, die üblichen Entschädigungsprozente zu verlangen, oder sich mit ihnen abzufinden; endlich

d) das Recht eingeräumt, im Theatergebäude während des Carnevals wöchentlich einen maskirten Ball zu geben.

Ueberdies wird

e) dem Theaterunternehmer nebst dem Eintrittsgelde der Theaterbesucher ein barer Zuschuß von Eintausend fünfshundert Gulden öst. W., dann für die Beheizung des äußern Schauspielplatzes ein Beitrag von Einhundert Gulden öst. W. aus dem Landesfonde zugesichert.

Die weitem Bedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Expeditionskanzlei eingesehen werden.

Bewerber um diese Unternehmung haben ihre Gesuche mit der Nachweisung ihrer bisherigen Leistungen, dann des Besizes der nöthigen Kautions, Bibliothek und Garderobe bis 20. Mai l. J. bei dem krainischen Landes-Ausschusse einzubringen.

Vom Krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 3. April 1863.

3. 138. a

Nr. 2778.

Kundmachung.

Die an Matrosen und Soldaten im Dienste der Vereinigten Staaten von Nordamerika un-

frankirt abgesetzten Briefe kommen zum größten Theile als unbestellbar nach dem Aufgaborte zurück, weil die Nordamerikanischen Postanstalten keine Gelegenheit haben von den im Felde oder am Bord der Schiffe befindlichen Adressaten Beträge an Porto einzuziehen.

Unter diesen Umständen empfiehlt es sich, die Briefe an die im Dienste der vereinigten Staaten stehenden Soldaten und Seeleute frankirt abzusenden.

Hievon wird das Publikum in Folge hohen k. k. Handels-Ministerial-Erlasses vdo. 7. März d. J. 3381/490, zur Darnachachtung in die Kenntniß gesetzt.

Triest am 8. April 1863.

3. 135. a (2)

Nr. 172 Präs.

Eine Amtsdieners-Stelle

mit dem Gehalte jährlicher 210 fl. öst. W. ist bei diesem Kreisgerichte erledigt.

Die Bewerbungsgesuche sind bis zum 25. April l. J. hier einzubringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Zilli am 7. April 1863.

3. 128. a (3)

Nr. 2047.

Es kommt die erledigte Feuerwächterstelle mit dem Jahresgehälter von 230 fl. öst. W. und freier Wohnung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben die mit gutem Sittenzeugnisse und mit Zeugnissen über die bisherigen Dienstverwendungen dann mit der Nachweisung ihrer Berechtigung belegten Gesuche bis 20. April d. J. hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 31 März 1863.

3. 133. a (2)

Nr. 516.

Ediktal-Vorladung.

Mit Bezug auf den hohen Steuerdirektions-Erlass vom 29. Juli 1856, 3. 5165, wird Georg Plut, welcher in der Steuergermeinde St. Krzis, ad Art. 7, als Wirth besteuert erscheint, hiemit aufgefodert, binnen 14 Tagen von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden, und den ausständigen Erwerbsteuerrückstand pr. 10 fl. 58 1/2 kr. beim hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als im widrigen Falle die Löschung dieses Gewerbes von Amtswegen veranlaßt werden würde.

k. k. Bezirksamt Ratschach den 3. April 1863.

3. 126. a (3)

Nr. 592.

Kundmachung.

Am Schulhause zu Hrenoviz sind zur vollständigen Ausbahrung desselben noch mehrere Bauherstellungen im veranschlagten Kostenbetrage pr. 903 fl. 45 kr. ö. W. in Ausführung zu bringen. Wegen Ueberlassung derselben an den Mindestbietenden wird die Minuendo-Lizitation am 30. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei stattfinden, wovon Unternehmungslustige mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß der Erstehrer 10% der Erstehungssumme als Kautions zu erlegen haben wird, und daß die Lizitationsbedingungen, der Plan und das Vorausmaß täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Auf nachträgliche Offerte wird keine Rücksicht genommen.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, am 31. März 1863.

3. 703. (1)

Nr. 1758.

Edikt.

Vom k. k. Handelsgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht: Es sei in der Exekutionsführung des J. G. Mayer gegen Domenico Gilla wegen schuldigen 806 fl. 88 kr. c. s. c.,

die exekutive Feilbietung der gegner'schen Fahrnisse bewilliget, und wegen Vornahme derselben die Termine auf den 23. April und 7. Mai l. J. in den Geschäftslokalen des J. G. Mayer mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselben beim ersten um oder über den Schätzungswert, beim zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach am 7. April 1863.

3. 704. (1)

Nr. 1826.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kallister in die freiwillige stückweise Feilbietung der ehemals dem Herrn Johann Baumgartner gehörigen Morastantheile und zwar: der Parzellen sub Rektf. Nr. 921, 925/II, 927/IV, 930/VIII, 930/VIII/a, 932/X, 932/X a ad Magistrat Laibach, und die Hälfte des Morasterrains sub Rektf. Nr. 931/IX am Volar, endlich die im Grundbuche Sonnegg, sub Urb. Nr. 213/235 a Urb. Fol. 23/2a vorkommenden Morastrealität, Okrogelca genannt, bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 20. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in loco der Parzellen, das ist am Karolinen-Grunde angeordnet worden, und es werden hiezu die Lizitationslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen hieramts einsehen können.

Laibach am 11. April 1863.

3. 636. (2)

Nr. 953.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Großslaschitsch, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Lubi aus Hotscheje, erimert, daß der über Ansuchen des Martin Polak von Laibach, durch Hrn. Dr. Rudolf erstoffene Zahlungsauftrag vdo. 20. April 1862, 3. 1394, pcto. 220 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., dem aufgestellten Kurator Mathias Lubi von Hotscheje zugestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Großslaschitsch, als Gericht, am 7. März 1863.

3. 653. (2)

Nr. 8391.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem Mathias Sterle und dessen allfälligen unbekanntem Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es haben Josef Kasselz und Katharina Sterle, als Vormünder des mindj. Anton Sterle von Prem, wider denselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Realität nebst An- und Zugehör hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 19. Mai 1863 Vormittags 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten Johann Gasperschitsch von Prem als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Jänner 1863.

3. 659. (2)

Nr. 492.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Johann Pouche von Langenacker unbekanntem Aufenthaltes, und seine allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Peckel von Terbinz, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Nr. Nr. 132 und Part. Nr. 378, 3935, 3936 und 3937 vorkommenden Weingartenrealität in Langenacker, sammt An- und Zugehör, sub praes. 7. März 1863, 3. 492, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 9. Juni 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Anton Ansel von Pristava, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 9. März 1863.

3. 670. (2) Nr. 1703

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Exekutionsache der Kirchenvorsteherung von Podlippa, durch den Hrn. Peter Hizinger, Dechant in Moelsberg, gegen Anton Pogorelj von Unterleitsch, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 31. Dezember v. J., 3. 7776, auf den 21. Februar und 21. März l. J. angeordneten 1. u. 2. Realfeilbietung kein Kaufslustiger erschienen ist am 22. April l. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht am 21. März 1863.

3. 673. (2) Nr. 1288.

E d i f t.

In der Exekutionsache des Franz Zivar von Laibach, gegen Josef Erjaz von Sagor pcto. 133 fl. 75 kr. c. s. c., sind die beiden Tabulargläubiger Georg Sauschel und Gertraud Koschir, verehelichte Georg von Sagor, betreffenden Feilbietungsrubriken vom Bescheide 5. Dezember 1862, Zahl 19174 und Unterbescheide ddo. 18. Februar l. J., 3. 122, nachdem die Genannten gestorben, und deren Rechtsnachfolger unbekannt sind, den für sie bestellten Curator ad actum Hr. Vinzenz Dornik von Sagor, zugestellt worden, wovon dieselben wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte hiemit verständiget werden.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. März 1863.

3. 601. (3) Nr. 733.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Kronabethvogt, f. f. Notar in Stein, gegen den Jakob Mojschnig'schen Verlaß, resp. dessen Erben Frau Maria Mojschnik von Stein, Herr Franz Mojschnik in Laibach, für sich, und als Kurator der unbekannt wo abwesenden Erben, Gertraud Stefula von Rasolzhe, und Gertraud Mojschnik, als Vormünderin des minderjährigen Alois Mojschnik in Stein, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Dezember 1861, 3. 6912, schuldigen 96 fl. 75 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein, sub Urb.-Nr. 4 Refsk.-Nr. 3 vorkommenden Verlaßhauses, sammt Garten, Hofraume, und Nebengebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4017 fl. öst. W., ferner der im Grundbuche des Baumeisteramtes Stein sub Urb.-Nr. 42, und im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1144, Refsk. Nr. 849 vorkommenden, am Schußbahn gelegenen, gerichtlich auf 410 fl. bewerteten Realitäten, und des im Grundbuche des Stadtkammeramtes Stein sub Urb. Nr. 47 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. bewerteten Ackers und Wiese in Polane gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 30. Juni, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. Februar 1863.

3. 602. (3) Nr. 1004.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Michael Sallöcher, und Simon Sadergou, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Michael Sallöcher von Moske, Haus Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung, der inbenannten, auf der sub Urb.-Nr. 544, im Grundbuche Michalstetten vorkommenden Subrealität, indebite haftenden Sazposen sub praes. 28. Februar l. J., 3. 1004, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 11. Juni l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogt, f. f. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder

sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 2. März 1863.

3. 603. (3) Nr. 1051.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Urban Koschitsch, und dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Hr. Alois Prashniker von Münkendorf, wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Stadt Stein sub Mappä Nr. 54, Sitiregister Nr. 28, Haus-Nr. 85, vorkommenden Gemeindeantheiles in Sotefki, sub praes. 3. März l. J., 3. 1051, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 13. Juni l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Zemschitsch, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. März 1863.

3. 604. (3) Nr. 2379.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Juvan von Lesche, als Zessionär des Herrn Dr. Johann Oblak gegen Mariana Mojscher, von Lesche Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche ddo. 7. Juli 1855, 3. 2672, schuldigen 52 fl. 38 kr. öst. W. c. s. c., in die Realsumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovizh, sub Urb.-Nr. 121 Refsk.-Nr. 100 1/2 vorkommenden Realität in Lesche, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 501 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 22. April, auf den 22. Mai und auf den 23. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Dezember 1863.

3. 605. (3) Nr. 17.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Gasparovitsch von Selo hiermit erinnert:

Es habe Apolonia Smergut von Sagrad, wider denselben die Klage auf Anerkennung der Rechtsfertigung der mit Bescheid ddo. 31. Dezember 1858, 3. 1816, bewilligten und am 10. Jänner 1859 vollzogenen Pränotation der Schuldscheine ddo. 9. Juli 1851 und 26. April 1852, und Zahlung pr. 131 fl. 25 kr. öst. W. c. s. c., sub praes. 7. Jänner 1863, 3. 17, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 20. Juni d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 allerb. Entschließung von 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes der Johann Samz, Grundbesitzer von Studenze, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 7. Jänner 1863.

3. 635. (3) Nr. 1043.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Tomschitsch von Feistritz gegen Josef Verne von Verbou, pcto. 207 fl. 52 1/2 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 30. August 1861, 3. 5111, am 25. November 1861 bestimmt gewesene, sohin sistirte exekut. III. Realfeilbietung unter vorzeitigem Anhange auf den 14. April l. J. mit Verbehaft des Orkes und der Stunde reassumando angeordnet worden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Februar 1863.

3. 637. (3) Nr. 572.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Koschmerlischen Erben von Gora, gegen Johann Pogorelj von Soderschitz wegen aus dem Urtheile vom 10. Dezember 1844, 3. 3540, schulrigen 220 fl. 15 kr. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Zol. 929 zu Soderschitz vorkommenden Realitäten Konfl.-Nr. 7 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2461 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsetzungen auf den 20. April, auf den 21. Mai und auf den 22. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 25. Februar 1863.

3. 638. (3) Nr. 704.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz, gegen Stefan Petek von Weikersdorf Nr. 17 wegen aus dem Urtheile vom 29. Mai 1861, 3. 2405, schuldigen 48 fl. 73 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Ortenez sub Urb.-Nr. 152 1/2 vorkommenden, Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1610 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 16. April, auf den 16. Mai und auf den 15. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orie Weikersdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. März 1863.

3. 639. (3) Nr. 878.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Sauratschan von Tries, gegen Mathias Tanko von Podklanz Nr. 14, wegen aus dem Vergleiche ddo. 20. Juli 1862, 3. 2880 schuldigen 64 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1055 und 1066 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1443 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 23. April l. J., auf den 23. Mai und auf den 25. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 21. März 1863.

3. 661. (3) Nr. 4398.

E d i f t.

Von dem gefertigten f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Das f. f. Landesgericht Laibach habe mit Verordn. vom 24. März 1863, 3. 1500, wieder Franz Masl, Grundbesitzer in Innergoritz, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wurde demselben Andreas Ruß von Plechowitz als Kurator bestellt.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. März 1863.

3. 660. (3) Nr. 4215.

E d i f t.

Von dem f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das f. f. Landesgericht mit Verordnung vom 14. März 1863, 3. 1280, wider Mariana Florjantschitsch wegen erwiesener Geisteskrankheit die Kuratel zu verhängen befunden, und es sei Martin Bandek als deren Kurator bestellt worden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. März 1863.